

### **Kampagne Stadtradeln**

Frau Schulze stellt die Kampagne Stadtradeln vor, an der die Gemeinde Marienheide über den Oberbergischen Kreis teilnehmen wird. Es handelt sich hierbei um eine deutschlandweite Kampagne des Klimabündnisses, das seit 2008 besteht. Im letzten Jahr haben fast 1.500 Kommunen teilgenommen.

Ziel ist es, an 21 aufeinanderfolgenden Tagen möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen und die gefahrenen Kilometer zu erfassen. Dies ist möglich über [www.stadtradeln.de/marienheide](http://www.stadtradeln.de/marienheide) oder über eine App. Die aktivste Kommune wird im Anschluss als Gewinner ausgelobt sowie auch die aktivsten Einzelpersonen pro Gemeinde und das aktivste Team.

Parallel zum Stadtradeln gibt es auch das Schulradeln, an dem weiterführende Schulen teilnehmen können.

### **Stand-Up-Paddling-Verleih an der Brucher Talsperre**

Herr Geisel stellt stellvertretend für die SPD-Fraktion, wie bereits vor der Sitzung den Ratsmitgliedern zugeleitet, das Konzept der Firma Kolula GmbH vor, die das personalfreie Ausleihen von Stand-Up-Paddle-Boards umsetzt. Insbesondere, so Geisel, könne dies die Brucher Talsperre für junge Leute attraktiver machen.

Informationen über Kosten, Umsetzung, mögliche Ortswahl sollen durch die Verwaltung eingeholt werden, sowie auch die Kontaktaufnahme mit dem Anbieter, was BM Meisenberg zusagt. Zu bedenken gibt er, dass der Container wahrscheinlich auf Privateigentum stehen müsse und man entsprechend die Eigentümer kontaktieren müsse. Die Verwaltung könne hier nur Rahmenbedingungen schaffen. Das konkrete Geschäft müsse letztlich privat motiviert sein.

Ebenfalls zu prüfen ist die Haftung, da sich der Anbieter in dessen AGBs von nahezu jeglicher Haftung freispreche.

### **Fläche ehemaliger Märchenwald**

Herr Knoch erkundigt sich, ob Planungen bestehen, was die Fläche des ehemaligen Märchenwaldes angehe.

Es gibt nach seinem Kenntnisstand, so Herr Dreiner, keine Bestrebungen für eine etwaige Planung im Märchenwald. Er weist daraufhin, dass der Märchenwald im Außenbereich liege, eine Waldfläche sei und zudem zwei Bodendenkmäler vorhanden seien, die den Bergbau aus den letzten Jahrhunderten dokumentierten.

Der Ausschussvorsitzende Herr Rittel stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt und schließt die Sitzung um 20:15 Uhr.